

Johanniter-Echo

DIE JOHANNITER® 
Aus Liebe zum Leben

Aktuelles aus dem Gronauer Krankenhaus

2. Jahrgang | Ausgabe 3, September 2018



Tausende von Besuchern beim „Tag der offenen Tür“ zum 110. Geburtstag

Gronau feiert sein Krankenhaus

Mit einem äußerst abwechslungsreichen Programm hat das Gronauer Johanniter-Krankenhaus am 1. September seinen 110. Geburtstag gefeiert. Tausende von Besuchern nutzten die Gelegenheit, sich bei einem Rundgang über die Arbeit in den einzelnen Abteilungen des Hauses zu informieren. Auch die Freiwillige Feuerwehr Gronau, die Johanniter-Unfallhilfe und mehrere Kooperationspartner stellten sich vor.



Einzug zahlreicher Teilnehmer zum Gottesdienst in die evangelische Sankt-Matthäi-Kirche.

Die Jubiläumsfeier begann mit einem Gottesdienst in der evangelischen Sankt-Matthäi-Kirche unter Leitung von Superintendent Christian Castel. Es folgte ein offizieller Festakt im Zelt mit circa 160 geladenen Gästen. Mit von der Partie waren zahlreiche Vertreter aus der Politik, Johanniter-Schwestern und -Ritter in Festtrachten, Mitarbeiter des Krankenhauses sowie niedergelassene Ärzte aus der Region und Vertreter aus anderen Krankenhäusern. Ordenswerkmeister Christian Dyckerhoff,



Geschäftsführer Martin Kruse führt durch den Festakt.

der dem Festakt beiwohnte, kündigte im Namen des Krankenhausträgers an, dass für die Modernisierungsmaßnahmen, u.a. der Operationssäle, bis 2022 rund 6,5 Millionen Euro eingeplant seien.



Der Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Bernd R.O. Köhler (rechts) überreicht der Geschäftsführung des Krankenhauses einen Scheck über 25.000 Euro.

Der Vorsitzende des Fördervereins des Krankenhauses, Dr. Bernd R.O. Köhler, nutzte dabei die Gelegenheit, der Geschäftsführung des Krankenhauses um Oberin Bärbel König einen Scheck über 25.000 Euro zu überreichen. Vertreter der Samtgemeinde und der Stadt überreichten außerdem Geldbeträge für die Mitarbeiter des Hauses.

Für die zahlreichen Besucher gab es anschließend bei einem Rundgang viel zu entdecken. Ein Blickfang war sicherlich das riesige begehbare Herz im Eingangsbereich des Krankenhauses. Dr. Holger Duwald, Chefarzt der Inneren Medizin, bot hier Führungen an. Chefarzt Dr. Stephan Winkler zeigte den Besuchern derweil einen Endoskopie-Arbeitsplatz und demonstrierte Oberbauchuntersuchungen.

Außerdem stellten sich das Labor, die TCM-Praxis und die Krankenpflege-Schule vor. Der angebotene



Stephan Müller, Oberarzt und Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie, bei der Laproskopie (Bauchspiegelung) zum „Selbstprobieren“.

Gesundheitscheck fand ebenso reges Interesse wie die Möglichkeit, die korrekte Händedesinfektion zu erproben und im Anschluss in der Schwarzlichtbox zu kontrollieren.

Mitarbeiter der Intensivstation informierten unter anderem über die Reanimation nach einem Herz-Kreislaufstillstand und den Gebrauch eines Defibrillators. Die Anästhesie informierte über Intensivmedizin und Narkosen.

Dr. Jürgen Hillebrand, leitender Oberarzt und Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, stellte operative Verfahren an Schulter und Hüfte vor. Gleich nebenan erläuterte sein Kollege Dr. Jens Grub, leitender Oberarzt des EndoProthetikZentrums, unter anderem die Implantation einer Knieprothese. Außerdem stellten sich die Geriatrie, die Allgemein- und Viszeralchirurgie und das Johanniter-MVZ vor.

Dr. Jens Grub beantwortet eine ihm häufig gestellte Frage:

Was macht eigentlich ein „Kniechirurg“?

„Häufig werde ich gefragt, was genau denn eigentlich ein ‚Kniechirurg‘ ist“, sagt Dr. Jens Grub, leitender Oberarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie des Gronauer Johanniter-Krankenhauses. „Auf jeden Fall handelt es sich dabei nicht um einen neuen Facharztbegriff“, betont er. Denn in der Deutschen Kniegesellschaft (DKG) hätten sich sowohl Orthopäden als auch Unfallchirurgen zusammengeschlossen, deren Hauptinteresse diesem „tollen großen Gelenk“ gilt.

Laut Grub geht es darum, das Wissen auf dem gesamten Gebiet der Kniechirurgie zu bündeln und zu vermitteln, um den Patienten bestmöglich zu beraten und im optimalen Fall differenziert alle Mittel einsetzen zu können. Das Gebiet der Kniechirurgie teile sich hierbei in verschiedene Teilbereiche auf. Dazu gehörten Rehabilitation und konservative Therapie, Sportorthopädie, Ligamentverletzungen (Bandverletzungen), Osteotomie (Achsbegradigungen), Frakturen (Knochenbrüche), Endoprothetik (künstliche Gelenke) und das „junge



Dr. Jens Grub erläutert die Implantation einer Knieprothese.

Knie“ (Knorpel, Meniskus, Kniescheibenverrenkung, Tumore). Für die Zertifizierung zum Kniechirurgen muss ein Arzt dann in allen Bereichen sowohl den theoretischen als auch den operativen Nachweis erbringen.

Auf dem Außengelände des Krankenhauses präsentierte sich die Johanniter-Unfallhilfe aus Hildesheim. Während sich die Mädchen und Jungen im „Johanniter-Kinderland“ austobten, nutzten die Eltern die Gelegenheit, sich über die Johanniter-Kampagne zum Thema Bevölkerungsschutz zu informieren.



Dr. Jürgen Hillebrand, leitender Oberarzt und Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, stellt operative Verfahren an Schulter und Hüfte vor.

Am Krankenhaus konnten die Besucher auch einen Rettungswagen der Johanniter besichtigen. Außerdem präsentierten sich der ambulante Pflegedienst der Johanniter, das Johanniter-Stift und das Therapiezentrum. Mitarbeiter des Hauses boten selbst hergestellte Marmeladen und Liköre an.



Krankenschwestern in ihren Festtrachten.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten die spannenden Vorführungen der Rettungshundestaffel Südniedersachsen. Bei schönstem Wetter nutzten sie auch die Gelegenheit, am Grillstand oder an der Kaffeetafel mit Kuchen zu verweilen.

„Da ich selbst knieverseht bin, war es für mich natürlich von Beginn an klar, dass ich mich über die Mitgliedschaft (DKG) und Zertifizierung immer auf dem Laufenden halte“, sagt Grub. „Somit können wir im Johanniter-Krankenhaus Gronau das gesamte Spektrum vom kindlichen Scheibenmeniskus über die Kniescheibenverrenkungen, Bandverletzungen, Achsbegradigungen bis hin zur endoprothetischen Versorgung anbieten, worauf wir sehr stolz sind“, unterstreicht der Mediziner.

In diesem Zusammenhang weist Grub auf die nächsten Patienteninformationstermine hin: „Sportverletzungen am Knie“: Typische Verletzungen und deren Therapie, am 7. November; „Krumme Beine bei Jung und Alt“: Was ist normal

und was sollte therapiert werden? am 12. Dezember. Genauere Informationen wie die Uhrzeit und der Ort werden demnächst noch auf der Homepage des Gronauer Johanniter-Krankenhauses unter www.johanniter-gronau.de bekanntgeben.

Ausbildung im Johanniter-Krankenhaus

Am 1. August haben neun junge Menschen ihre Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege begonnen. Die praktische Ausbildung absolvieren sie in Gronau und in kooperierenden Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die theoretische Ausbildung erfolgt gemeinsam mit den Auszubildenden aus Holzminden und Bad Pyrmont in der AGAPLESION EV. GESUNDHEITS-AKADEMIE Weserbergland in Bad Pyrmont und umfasst 2.500 Stunden, die im Blockunterricht organisiert sind.

Landtagsabgeordneter informiert sich im Gronauer Krankenhaus

Senftleben auf Stippvisite

Im August besuchte der Landtagsabgeordnete und Bürgermeister des Fleckens Eime, Volker Senftleben, das Johanniter-Krankenhaus Gronau.



Landtagsabgeordneter Volker Senftleben (rechts) mit dem kaufmännischen Leiter des Gronauer Krankenhauses, Jens Siedentop, Oberin Bärbel König und Pflegedirektorin Martina Theuner (von links).

Senftleben informierte sich bei der Krankenhausleitung über das erfolgreich durchlaufene Sanierungsprogramm und die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung des Krankenhauses seither. Der Abgeordnete konnte sich ferner ein Bild machen über die steigenden Patientenzahlen der vergangenen Jahre, den hohen Anteil der Notfallpatienten, die jährlich wohnortnah zu versorgen sind, und auch darüber, welche Rolle das Haus als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region spielt.

Impressum

Herausgeber: Johanniter-Krankenhaus Gronau GmbH
Johanniterstraße 1-3, 31028 Gronau, Tel. 05182 583-0

www.johanniter-gronau.de · info@johanniter-gronau.de

V.i.S.d.P.: Prokuristin Oberin Bärbel König

Konzept / Gestaltung / Redaktion:
Michael Bornemann, Frank Remmert, Günter Falke

Druck: GF Werbung, Gronau, Tel. 05182 948335
Alle Rechte vorbehalten

Sie stehen nicht in der ersten Reihe – doch ohne sie funktioniert wenig: Die Techniker des Krankenhauses

Die helfenden Hände im Hintergrund

„Technik ist, wenn es funktioniert.“ So oder so ähnlich kann man den Bereich der Technik im Krankenhaus beschreiben. Die Mitarbeiter der technischen Abteilung haben ein sehr breit gefächertes Tätigkeitsfeld, in dem es ihre Aufgabe ist, den Krankenhausbetrieb am Laufen zu halten – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Im Johanniter-Krankenhaus sind in diesem Bereich sechs Mitarbeiter beschäftigt, die für die ständige Verfügbarkeit und Instandhaltung sowie Betriebssicherheit der Einrichtungen und technischen Geräte zuständig und verantwortlich sind. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Instandhaltung von Gebäuden und Räumen beziehungsweise die Vergabe entsprechender Arbeiten an Fremdfirmen. Dieses beinhaltet dann auch die Planung, Koordination und Überwachung dieser Arbeiten.

Die Organisation des „Hol- und Bringendienstes“ innerhalb des Hauses und Kurierfahrten gehören wie auch die Pflege der Außenanlagen und der Winterdienst ebenfalls in den Verantwortungsbereich der Technik-Mitarbeiter.

Diese Mitarbeiter stammen aus verschiedensten Berufsgruppen: Elektrotechniker, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker, Schlosser, Tischler und Anlagenmechaniker. Eine handwerkliche Ausbildung und „geschickte Hände“ sind eine gute Basis. Aber durch stetige Fort- und Weiterbildungen, angefangen beim Thema „Trinkwasserhygiene“ bis zu Inhouse-Schulungen bei beauftragten Personen für Aufzugs-



Darius Müller kontrolliert das Starkstromkabel.



anlagen, wird ein aktueller Wissensstand gesichert und eine Konformität mit den gesetzlichen Auflagen gewährleistet. Dieses wappnet die Kollegen auch für den Bereitschaftsdienst, um dann bei Störungen schnell eingreifen zu können.

Der Leiter der technischen Abteilung, Udo Brandt, erfüllt als Fachkraft für Arbeitssicherheit und Abfallbeauftragter des Krankenhauses noch zusätzliche Aufgaben. Auf die Frage, was er an seinem Beruf mag, nennt Brandt die tägliche Herausforderung, einen störungsfreien Krankenhausbetrieb zu gewährleisten und einen Beitrag zur qualitativ hochwertigen Versorgung zu leisten. „Wir arbeiten zwar meist im Hintergrund, aber auch wir sind bestrebt, den Patienten den Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten“, betont er.

Niels Klingebiel bringt die Mülltonnen zurück an ihre angestammten Plätze.

So erreichen Sie uns:

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Tel. (05182) 583-153

Dipl.-Med. Stefan Train, Chefarzt
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie

Markus Regenbrecht, Oberarzt
Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie, Rettungsmedizin und Sportmedizin

Stephan Müller, Oberarzt
Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Unfallchirurgie – Orthopädie

Tel. (05182) 583-151

Dr. Gerd Ohntrup, Chefarzt
Facharzt für Chirurgie (Schwerpunkt Unfallchirurgie), Orthopädie und spezielle Unfallchirurgie, Rettungsmedizin, D-Arzt Zulassung für Berufs- und Schulunfälle

Dr. Jens Gruß, Leitender Oberarzt
Facharzt für Orthopädie, Facharzt in der Unfallchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Kinderorthopädie, Spezielle Unfallchirurgie

Dr. Jürgen Hillebrand, Leitender Oberarzt
Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie, ständiger D-Arzt Vertreter

Markus Regenbrecht, Oberarzt
Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie, Rettungsmedizin und Sportmedizin

EndoProthetikZentrum

Tel. (05182) 583-151

Innere Medizin

Tel. (05182) 583-130

Dr. Holger Duwald, Chefarzt
Internist und Kardiologe, Diabetologe (DDG), Rettungsmedizin, internistische Intensivmedizin

Dr. Stephan Winkler, Chefarzt
Internist und Gastroenterologe, Diabetologie, Schlafmedizin, interventionelle Endoskopie

Mustafa Shehadeh, Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin

Geriatric

Tel. (05182) 583-130

Lada Karpenko, Chefarztin
Fachärztin für Innere Medizin und Geriatric
Boris Torbin, Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Geriatric

Anästhesie

Tel. (05182) 583-147

Dr. Waldemar Ramig, Chefarzt
Facharzt für Anästhesie, Rettungsmedizin, spezielle Schmerztherapie, Akupunktur, Transfusionsmedizin

Dr. Jörg Svoboda, Leitender Oberarzt
Facharzt für Anästhesie

Entlassmanagement

Tel. (05182) 583-197

Angela Kiehne, Pflegeüberleitung

Tel. (05182) 583-102

Karin Peter, Case Management Geriatric

Johanniter MVZ Gronau GmbH

Tel.: 05182 / 9215-0

Dr. Dietmar Strache
Facharzt für Chirurgie

Dipl.-Med. Hanns-Georg Uhlemann
Facharzt für Chirurgie, Handchirurgie, D-Arzt

Dr. Jürgen Hillebrand
Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie

Verstärkung für das Medizinische Versorgungszentrum

Dr. Jürgen Hillebrand neu im MVZ

Seit dem 1. Juli 2017 ist das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) im Gronauer Johanniter-Krankenhaus in Betrieb. „Das MVZ ist ein Beitrag zum Ausbau der sektorenübergreifenden Versorgung der Versicherten in der Region“, sagt Dr. Dietmar Strache, Ärztlicher Leiter der Einrichtung, und meint damit die enge Zusammenarbeit von Hausärzten, Fachärzten und dem Krankenhaus. Zusammen mit dem Diplom-Mediziner Hanns-Georg Uhlemann, Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie, und Dr. Jürgen Hillebrand, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, versorgt Strache die Patienten im MVZ. Hillebrand ist neu im Team.

Die drei erfahrenen Fachärzte behandeln ihre Patienten sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich des Johanniter-Krankenhauses. Neben der chirurgisch-orthopädischen Grundversorgung werden auch Schwerpunkte gesetzt, wie zum Beispiel mit der Hand- und Fußchi-

urgie sowie der Schulter- und Kniegelenkchirurgie. Rückenerkrankungen gehören ebenfalls dazu und in der Viszeralchirurgie stehen Leisten- und Bauchdeckenbrüche, Krampfader- und Enddarm-erkrankungen im Vordergrund. Unterstützt werden die Ärzte von einem erfahrenen Praxisteam. Die diagnostischen Leistungen werden durch eine moderne Ausstattung mit Röntgeneinrichtung und Ultraschall Diagnostik sichergestellt.

Die intensive Zusammenarbeit mit den Ärzten der stationären Einrichtungen verbessert und beschleunigt die Patientenversorgung. Das Johanniter MVZ ist in großzügigen, modernen Räumen untergebracht. Auf derselben Ebene des Hauses befindet sich das Ambulante OP-Zentrum des Johanniter-Krankenhauses. Dort werden alle ambulant durchführbaren Operationen vorgenommen. Die Patienten werden in diesem Fall neben dem Chirurgen auch von einem erfahrenen OP-Team und drei Fachärzten für Anästhesie betreut.



Dr. Dietmar Strache (links) und Diplom-Mediziner Hanns-Georg Uhlemann (rechts) mit ihrem neuen Partner Dr. Jürgen Hillebrand.

Erkältungen: Tipps zur Stärkung der Abwehr

Grippezeit nicht mehr weit

Der Herbst steht schon vor der Tür und wir müssen uns wieder mit dem Thema „Erkältung und Grippe“ beschäftigen. Um eine Erkältung zu vermeiden, hier ein paar Tipps zur Stärkung der Abwehr:

- wichtig ist eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse, damit dem Körper alle lebensnotwendigen Vitamine und Mineralstoffe in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.
- Tee trinken: Besonders geeignet sind Teesorten wie Ingwer-, Holunder- oder Lindenblütentee, die das Immunsystem anregen.
- Täglich an die frische Luft gehen, so kann sich der Körper besser auf die kalten Temperaturen einstellen.
- In der Öffentlichkeit nach Möglichkeit Abstand halten, um Ansteckung zu vermeiden.
- Warm-kalte Wechselduschen beleben und aktivieren das Immunsystem.
- Den Temperaturen angemessene Kleidung tragen.
- Regelmäßiger Sport steigert die Immunabwehr.
- Ausreichend Schlaf und möglichst Stress vermeiden.
- Trockene Heizungsluft vermeiden und ausreichend lüften.
- Regelmäßige Sauna-Besuche, heiße Fußbäder.

Vor einer Grippe schützt am zuverlässigsten nur die jährliche Gripeschutzimpfung, die möglichst im Frühherbst vorgenommen werden sollte. Danach benötigt der Körper noch ungefähr zwei Wochen, bis der Impfschutz aufgebaut ist.

Also: denken Sie dran, sich einen Impftermin in Ihrer Hausarztpraxis geben zu lassen!